

## Das Überwinder-Leben – Teil 2

Basis für diese Artikelserie ist das Buch „The Overcoming Life“ von Dwight L. Moody

### Innere Feinde

Wenn wir zu Überwindern werden wollen, müssen wir in unserem Innern beginnen. Ein Feind im Inneren der Festung ist gefährlicher als einer, der sich außerhalb davon befindet.

Die Bibel lehrt, dass es in jedem Gläubigen zwei Naturen gibt, die gegeneinander kämpfen.

### Römerbrief Kapitel 7, Verse 14-23

**14 Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. 15 Denn was ich vollbringe, billige ich nicht; denn ich tue nicht, was ich will, sondern was ich hasse, das übe ich aus. 16 Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so stimme ich dem Gesetz zu, dass es gut ist. 17 Jetzt aber vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die Sünde, die in mir wohnt. 18 Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; das Wollen ist zwar bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten gelingt mir nicht. 19 Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will, das verübe ich. 20 Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt. 21 Ich finde also das Gesetz vor, wonach mir, der ich das Gute tun will, das Böse anhängt. 22 Denn ich habe Lust an dem Gesetz Gottes nach dem inneren Menschen; 23 ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das gegen das Gesetz meiner Gesinnung streitet und mich gefangennimmt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.**

### Galaterbrief Kapitel 5, Vers 17

**Denn das Fleisch gelüstet gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; und diese widerstreben einander, so dass ihr nicht das tut, was ihr wollt.**

Wenn wir aus Gott geboren sind, bekommen wir Seine Natur; aber Er nimmt nicht sofort unsere alte Natur hinweg. Jede Tierart lebt ihre wahre Natur aus. Aber ein Mensch hat zwei Naturen. Von daher lass nicht zu, dass die Welt oder Satan Dich denken lässt, dass Dein altes Wesen erloschen sei, weil das nicht stimmt.

## **Römerbrief Kapitel 6, Vers 11**

**Also auch ihr: Haltet euch selbst dafür, dass ihr für die Sünde tot seid, aber für Gott lebt in Christus Jesus, unserem HERRN!**

Wenn der Körper tot ist, braucht man ihn nicht tot für die Sünde zu halten, nicht wahr? Der Tod würde dann selbst für das Ende sorgen.

## **1.Korintherbrief Kapitel 9, Verse 26-27**

**26 So laufe ich nun nicht wie aufs Ungewisse; ich führe meinen Faustkampf nicht mit bloßen Luftstreichen, 27 sondern ich bezwinge meinen Leib und beherrsche ihn, damit ich nicht anderen verkündige und selbst verwerflich werde.**

Wenn sein Körper tot wäre, bräuchte Paulus ihn nicht zu bezwingen. Auch wenn ich geistlich wiedergeboren bin, lebt dennoch die alte Natur weiter. Wenn ich von daher meinen Körper nicht bezwinge und das Fleisch mit seinen Neigungen kreuze, wird die niedrigere Natur die Oberhand gewinnen, und ich gerate in die Knechtschaft. Viele Menschen befinden sich ihr Leben lang in der Knechtschaft ihrer alten Natur, woraus sie sich befreien könnten, wenn sie ein Überwinder-Leben führen würden. Der alte Adam stirbt nie. Er bleibt verdorben.

## **Jesaja Kapitel 1, Vers 6**

**Von der Fußsohle bis zum Scheitel ist nichts Unversehrtes an ihm (dem schuldbeladenen Volk), sondern klaffende Wunden und Striemen und frische Verletzungen, die nicht ausgedrückt, noch verbunden, noch mit Öl gelindert sind.**

Ein Mann in Indien kam in den Besitz eines Tigerbabys und zähmte es, so dass es zu einem Haustier wurde. Als der Tiger heranwuchs, schmeckte er eines Tages Blut, und die alte Raubtier-Natur kam wieder zum Vorschein, so dass er getötet werden musste. Ebenso ist es mit der alten Natur im Gläubigen. Sie stirbt nie, aber sie kann gebändigt werden. Doch wenn der Gläubige nicht aufpasst und nachlässig im Gebet ist, wird die alte Natur wieder hervortreten und ihn in die Sünde treiben. Das Ego des Menschen ist das Medium, mit dem Satan operiert.

Der schlimmste Feind, den Du überwinden musst, ist letztendlich Du selbst. Als der Schiffskaptän T. in London konvertierte, war er in der Gesellschaft ein angesehener Mann. Nachdem er einige Monate Christ war, wurde er von einer Frau gefragt:

„Wen halten Sie für den größten Feind, seitdem Sie Christ geworden sind?“  
Nachdem er einige Minuten gründlich darüber nachgegrübelt hatte, sagte er:  
„Na, ich denke, dass ich das selbst bin.“ „Ah“, sagte die Frau, „der König hat

Sie in Seine Präsenz genommen; denn nur in Seiner Gegenwart lernt man solche Wahrheiten.“

Als Christ hat man mehr Probleme mit seinem Ego als mit jedem anderen Menschen, der einem begegnet. Wenn man sein Selbst in den Griff bekommt, kommt man mit anderen Menschen besser aus. Wenn jemand in einer Familie ständig ausrastet, dann dreht früher oder später die gesamte Familie durch. Das ist wahr, ob Du das nun glauben willst oder nicht. Es gibt dazu ein treffendes Sprichwort: „So wie man in den Wald hineinschreit, so hallt es wieder hinaus.“

## **Das Verlangen**

Das ist ein weiterer Feind im Inneren. Wie viele junge Leute haben sich ruiniert, weil sie Lust auf starke Getränke hatten! Etliche davon sind aufgewachsen mit einem Fluch, der ihren Vätern und/oder Müttern auferlegt wurde, anstatt dass diese von Gott gesegnet wurden.

In einer Großstadt wurde einmal die Leiche eines Selbstmörders gefunden. In seiner Tasche befand sich ein Zettel, auf dem er geschrieben hatte: „Ich habe mich umgebracht. Sagt es keinem, aber ich tat es wegen der Trinkerei.“ Als dies dennoch in der Presse veröffentlicht wurde, bekam die Zeitung 246 Briefe von Familien, in denen es hieß, dass ihre Söhne alle solche Gedanken wegen ihrer Alkoholsucht hatten.

Starke alkoholische Getränke sind ein Feind sowohl für den Körper als auch für die Seele. Es wird berichtet, dass der bekannte Arzt Sir Andrew Clarke aus London folgende Aussage machte: „Ich möchte mich klar ausdrücken und sagen, dass auf meiner Krankenstation 7 von 10 Patienten ihre Krankheiten dem Alkohol zu verdanken haben. Ich möchte damit nicht sagen, dass 70 % dieser Kranken Alkoholiker sind. Das war keiner meiner Patienten, aber sie haben Alkohol konsumiert. Sobald ein Mensch auch nur einen Tropfen trinkt, dann wird das Verlangen danach Teil seiner Natur, der sich durch seine Handlungen formt. Dieses Verlangen kann mit einem Fluch verbunden sein, der über Generationen hinweg – wie ein Paket - weitergetragen werden kann. Wenn ich daran denke, würde ich am liebsten meinen Beruf aufgeben und alles hinschmeißen, um mich stattdessen auf einen Kreuzzug zu begeben, um allen Menschen zu predigen: 'Hütet euch vor diesem Geschlechter-Feind.'“

Der Alkohol ist heute der zerstörerischste Agent der Welt. Er tötet mehr Menschen als der blutigste Krieg. Er erzeugt erfolgreich Verbrechen, Trägheit, Armut und Krankheit. Er verdirbt einen Menschen für diese Welt und verdammt ihn für die nächste. Die Bibel sagt eindeutig:

## **1.Korintherbrief Kapitel 6, Verse 9-10**

**9 Wisst ihr denn nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht: Weder Unzüchtige noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Weichlinge, noch Knabenschänder, 10 weder Diebe noch Habsüchtige, noch TRUNKENBOLDE, noch Lästerer, noch Räuber werden das Reich Gottes erben.**

Wie kann man diesen Feind überwinden? Die bittere Erfahrung beweist, dass der Mensch allein gegen ihn nicht stark genug ist. Die einzige Heilung von diesem verfluchten Verlangen ist Regenerierung – also ein ganz neues Leben. Dazu verhilft uns die Kraft und Macht des auferstandenen Jesus Christus in uns. Wenn jemand von starken alkoholischen Getränken abhängig ist, muss er Gott um Hilfe bitten. Und Er wird ihm den Sieg über dieses Verlangen verschaffen. ER kam in diese Welt, um die Werke des Teufels zu zerstören. Und Er wird das Verlangen nach Alkohol in jedem Menschen zum Erlöschen bringen, sofern er davon loskommen will.

### **Der Charakter**

Ich halte nicht viel von einem charakterlosen Menschen. Ein Stahl ist völlig unbrauchbar, wenn er keine Härte besitzt. Doch wenn der Charakter mich kontrolliert, bin ich ein Sklave, und das macht mich immer schwächer. Aber der Charakter kann auch eine starke Kraft für alles Gute in meinem Leben und mir eine große Hilfe sein. Er kann allerdings auch zu meinem innersten größten Feind werden und mir die Kraft rauben. Der Strom in manchen Flüssen ist derart stark, dass er nicht befahrbar ist.

Jemand sagte einmal, dass ein Prediger die Menschen immer erreicht, wenn er über Charakter spricht. Es ist erstaunlich, wie wenig bekennende Christen ihn unter Kontrolle haben.

Ein Freund von mir in England ging einmal zum Arzt. Während er im Wartezimmer saß, hörte er plötzlich im Flur ein grässliches Geräusch. Er fragte, was los sei. Und es wurde ihm gesagt, dass dies der Arzt gewesen sei, der seine Stiefel das Treppenhaus hinuntergeworfen hat, weil diese nicht gründlich geputzt worden waren.

Ein alter Gottesmann sagte einmal: „Viele Christen, die den Verlust eines Kindes oder ihres Vermögens mit der größten heroischen Tapferkeit ertragen haben, rasten völlig aus, wenn ein Teller herunterfällt oder wenn jemandem ein Fehler unterläuft.“

Viele Christen sind zu mir gekommen und haben mich gefragt: „Herr Moody, wie kann ich mein Temperament unter Kontrolle bringen?“

Wenn Du wirklich Dein ungezügelter Temperament unter Kontrolle haben willst, kann ich Dir sagen, wie das geht; aber Du wirst die Medizin nicht mögen. Gehe damit um wie mit einer Sünde und bekenne Dich dazu. Die Menschen betrachten es als eine Art Missgeschick, und eine Frau sagte mir, dass sie es von ihren Eltern vererbt bekommen hätte. Vermutlich ist das auch so. Aber das sollte kein Entschuldigungsgrund sein.

Wenn Du das nächste Mal zornig geworden bist und dabei eine Person beschimpft hast, sei Dir bewusst, dass dies wie eine Sünde zu behandeln ist. Geh zu dieser Person hin und entschuldige Dich. Dann wirst Du Dich die nächsten 24 Stunden nicht mehr über sie ärgern. Es kann durchaus sein, dass Du sie die nächsten 48 Stunden wieder anscheinst. Geh anschließend wieder zu ihr und bitte sie um Verzeihung. Wenn Du das ungefähr ein halbes Dutzend mal getan hast, hört das auf, weil Dein altes Fleisch dabei verbrannt wurde.

Eine Dame kam einmal zu mir und sagte: „Ich habe die schlechte Angewohnheit zu übertreiben. Das halten mir meine Freunde ständig vor. Aber sie verstehen mich nicht. Können Sie mir helfen? Wie kann ich das überwinden?“

Ich antwortete ihr: „Wenn Sie sich das nächste Mal dabei ertappen, dass Sie jemanden angelogen haben, dann entschuldigen Sie sich bei dieser Person. Sagen Sie ihr offen, dass Sie ihr eine Lüge aufgetischt haben. Auf diese Weise merzen sie diese Unwahrheit mit ihren Wurzeln und Zweigen aus. Das sollten Sie tun.“

Dazu sagte sie: „Oh, ich würde das nicht eine Lüge nennen.“ Aber Übertreibung ist Lüge.

Dein Christsein ist keinen Pfifferling wert, wenn Du dabei nicht Deinen Charakter stahlst. Ich habe all die Ausreden und Ausflüchte satt, die ich von Leuten höre, die nicht zugeben wollen, dass bei ihnen einiges radikal falsch läuft, wenn ich ihnen die Wahrheit darüber sage und ihnen empfehle, ihre schlechten Angewohnheiten abzulegen.

Und wie ist das bei Dir? Stelle Dich ihnen, ob Du das willst oder nicht. Gibt es jemanden in Deinem Umfeld, der durch irgendetwas verletzt wurde, das Du getan hast? Dann geh zu diesen Leuten hin und bitte sie um Verzeihung. Du meinst, Du hättest Dir nichts zuschulden kommen lassen? Geh trotzdem hin und bitte sie um Vergebung. Ich musste das sehr oft machen. Ein impulsiver Mann, wie ich, muss das sehr oft tun. Ich schlafe sehr viel besser, wenn ich solche Dinge in Ordnung gebracht habe.

Eingeständnisse bringen immer Segen. Ich musste sogar einmal die Kanzel verlassen, um jemanden um Verzeihung zu bitten, bevor ich mit meiner

Predigt begann. Ein Christ sollte sich immer anständig benehmen. Doch wenn das mal nicht der Fall war und wir feststellen müssen, dass wir jemanden verletzt oder beleidigt haben, sollten wir uns dem sofort stellen.

Du weißt, dass es eine Menge Leute gibt, die das Christentum dazu benutzen, um sich respektabel zu machen. Sie denken nicht im Geringsten daran, ein Überwinder-Leben zu führen und dadurch ständig den Sieg davonzutragen. Sie haben ihre kritischen und ihre schlechten Tage. Dann sagen die Kinder: „Mama ist heute böse. Da muss man vorsichtig sein.“

Wir wollen keinen dieser heiklen Tage haben mit ihren Höhen und Tiefen. Wenn wir Überwinder sind, wird das positive Auswirkungen auf andere Menschen haben. Sie werden dann Vertrauen in unser Christentum bekommen. Der Grund dafür, dass viele Christen keine Kraft haben, ist der, weil der Fluch einer bestimmten Sünde auf ihnen liegt. Es wird damit keinen Deut besser, wenn nicht Licht in diese Sünde gebracht wird. Dazu muss man nach innen gehen. Denn wenn das Innere eines Menschen in Ordnung ist, kann er als Riese losziehen und die Welt erobern.

Paulus spricht davon, dass wir gesund im Glauben, in der Geduld und in der Liebe sein sollen:

### **Titus Kapitel 2, Vers 2**

**1 Du aber rede, was der gesunden Lehre entspricht: 2 dass die alten Männer nüchtern sein sollen, ehrbar, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld.**

Wenn ein Mitglied der Gemeinde nicht gesund im Glauben ist, ergreift der Pastor sofort das geistliche Schwert und schneidet ihn von der Gemeinschaft ab. Doch wenn jemand ungesund im Hinblick auf Nächstenliebe oder Geduld ist, wird dazu geschwiegen. Wir müssen sowohl gesund im Glauben sein als auch in der Liebe und in der Geduld, wenn wir vor Gott rechtschaffen sein wollen.

Es ist für mich herrlich, einen Menschen zu sehen, der seinen Charakter unter Kontrolle hat. Es heißt über den britischen Parlamentarier und Anführer gegen die Sklaverei und den Sklavenhandel, William\_Wilberforce (1759-1833), dass ein Freund ihn einmal in heller Aufregung antraf, weil er eine Depesche suchte, die er verlegt hatte und auf welche die königliche Familie dringend wartete. Was die Situation noch verschärfte, war, dass genau in diesem Moment Lärm aus dem Kinderzimmer kam.

„Jetzt“, dachte der Freund, „wird er sicher die Geduld verlieren.“ Er hatte diesen Gedanken gerade zu Ende gedacht, als Wilberforce sich zu ihm umdrehte und sagte:

„Was für ein Segen ist es doch, die lieben Kinder zu hören! Was für eine Erleichterung inmitten dieser Hektik, wenn man ihre Stimmen vernimmt und weiß, dass es ihnen gut geht.“

## **Die Habsucht**

### **Kolosserbrief Kapitel 3, Vers 5**

**Tötet daher eure Glieder, die auf Erden sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht, die Götzendienst ist.**

### **Epheserbrief Kapitel 5, Vers 5**

**Denn das sollt ihr wissen, dass kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger (der ein Götzendiener ist), ein Erbteil hat im Reich des Christus und Gottes.**

### **1. Timotheus Kapitel 6, Verse 9-10**

**9 Denn die, welche reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstricke und viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen in Untergang und Verderben stürzen. 10 Denn die Geldgier ist eine Wurzel alles Bösen; etliche, die sich ihr hingegeben haben, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst viel Schmerzen verursacht.**

### **Psalmen Kapitel 10, Vers 3**

**Denn der Gottlose rühmt sich der Gelüste seines Herzens, und der Habsüchtige sagt sich los vom HERRN und lästert Ihn.**

Die Habsucht lockte Lot nach Sodom. Darüber hinaus führte sie zur Zerstörung von Achan und jedem in seinem Haus. Sie war das Laster von Bileam. Es war die Sünde von Samuels Söhnen. Sie sorgte dafür, dass Gehasi Aussatz bekam. Sie ließ den reichen Jüngling traurig weiterziehen. Sie brachte Judas dazu, seinen HERRN und Meister zu verraten. Sie führte den Tod von Ananias und Saphira herbei. Sie war der Schandfleck im Charakter von Felix. Wie viele Menschen fielen ihr in all den Jahrhunderten zum Opfer!

Du wirst Dich jetzt fragen: „Wie kann ich Habsucht erkennen?“

Ich denke, das dürfte nicht allzu schwierig sein. Wenn Du feststellst, dass Du gierig bist, sehr geizig und alles haben willst, um es zu besitzen, dann fang damit an, Deine Reichtümer zu verteilen. Sage Deiner Habsucht, dass Du sie erwürgen und loswerden willst.

Ein reicher Bauer im US-Bundesstaat New York war ein Geizhals und Egoist. Aber er bekehrte sich zu Jesus Christus. Kurz danach kam ein armer Mann

zu ihm und bat ihn um Hilfe. Sein Haus war abgebrannt, und er hatte keine Lebensmittel mehr. Der Bauer bot ihm einen Schinken aus seiner Räucherei an. Auf dem Weg dorthin sagte der Versucher zu ihm: „Gib ihm den kleinsten, den du hast“. Die ganze Zeit dachte der Bauer nun darüber nach, ob er dem Armen einen großen oder einen kleinen Schinken schenken sollte. Um seine Selbstsucht zu überwinden, nahm er den größten und gab ihn dem armen Mann. „Du bist ein Narr!“, schimpfte der Versucher. Doch der Bauer erwiderte: „Wenn Du jetzt nicht still bist, gebe ich ihm den gesamten Schinken in der Räucherei.“

Wenn Du das Gefühl hast, selbstüchtig zu sein, fang an, Dinge zu verschenken. Sei entschlossen, diesen Geist des Egoismus zu überwinden und halte Deinen Körper unter Kontrolle, egal was es Dich kostet.

Henry Durant verhalf der Firma „Goodyear“ dazu, das Kautschuk-Patent zu verteidigen. Und er sollte die Hälfte des Geldes für dieses Patent bekommen, wenn es sich als erfolgreich erwies. Eines Tages wachte er auf und war ein reicher Mann. Doch er sagte, dass von da an sein sein größter Kampf begann. Es ging darum, ob das Geld ihn kontrollierte oder umgekehrt, ob das Geld ihn zum Sklaven machen würde oder nicht. Aber er siegte, und es konnte dadurch das Wellesley College gebaut werden.

Bist Du geizig oder neidisch?

Tu der Person, auf die Du neidisch bist, etwas Gutes. Das ist das beste Mittel, um Neid zu besiegen. Der Neid ist ein Teufel, ein schreckliches Monster. Die Dichter haben ihn sich folgendermaßen vorgestellt:

- Er lebt in einer dunklen Höhle
- Er ist blass
- Er ist dünn
- Er schielt
- Er freut sich nie, es sei denn, die Anderen haben Pech
- Er verletzt sich ständig selbst

Es gibt eine Fabel über einen Adler, der höher fliegen konnte als ein anderer. Dem anderen Adler gefiel das überhaupt nicht. Eines Tages sah er einen Sportler und sagte zu ihm: „Ich wünschte, du könntest diesen Adler herunterbringen.“ Der Sportler erwiderte: „Das würde ich, wenn ich ein paar Federn hätte, um sie an einem Pfeil anzubringen.“ Daraufhin rupfte sich der neidische Adler eine Feder aus. Der Pfeil wurde abgeschossen, verfehlte aber ganz knapp den Adler-Rivalen. Er flog einfach zu hoch. Der missgünstige Adler zog sich nun immer mehr Federn heraus, bis er so viele verloren hatte, dass er überhaupt nicht mehr fliegen konnte. Darauf hin drehte sich der Sportler zu ihm um und tötete ihn. Wenn Du neidisch bist, ist

der einzige Mensch, der Dich verletzen kann, Du selbst.

Es gab zwei Geschäftsmänner – Kaufleute. Zwischen den beiden herrschte eine große Rivalität. Dadurch waren beide sehr verbittert. Aber einer von ihnen bekehrte sich zu Jesus Christus. Bald darauf ging er zu seinem Pastor und sagte: „Ich bin immer noch neidisch auf diesen Mann, und ich weiß nicht, wie ich das überwinden kann.“ Darauf sagte der Pastor: „Wenn jemand in Ihr Geschäft kommt, und Sie können ihn nicht bedienen, dann schicken Sie ihn rüber zu ihrem Nachbarn.“ Der Christ erwiderte, dass ihm dies nicht behagen würde. Der Pastor meinte: „Aber das ist die einzige Möglichkeit, den Neid zu töten.“ Daraufhin versprach der Kaufmann, es zu tun. Die Reaktion des Rivalen darauf bestand darin, dass er dann ebenfalls Kunden zu ihm schickte, wenn er ihnen nicht das Gewünschte bieten konnte. Dadurch wurde der Neid geheilt.

## **Der Stolz**

Das ist eine weitere Sünde, die die Bibel scharf verurteilt, welche die Welt aber kaum als solche betrachtet.

### **Sprüche Kapitel 21, Vers 4**

**Hohe Augen und ein aufgeblasenes Herz – die Leuchte der Gottlosen ist Sünde.**

### **Sprüche Kapitel 16, Vers 5**

**Alle stolzen Herzen sind dem HERRN ein Gräuel, die Hand darauf – sie bleiben nicht ungestraft!**

Jesus Christus zählt den Stolz zu den üblen Dingen, die aus dem Herzen eines Menschen kommen und welche den Menschen verunreinigen.

Die Menschen gehen von der Vorstellung aus, dass nur die Reichen stolz wären. Doch geh mal in die Hintergassen, dann wirst Du herausfinden, dass einige der Ärmsten genauso stolz sind wie die Reichen. Es ist das Herz, weißt Du? Menschen, die kein Geld haben, können genauso stolz sein wie die Wohlhabenden. Wir müssen den Stolz zerschlagen. Er ist ein Feind. Du brauchst nicht stolz auf Dein schönes Gesicht zu sein; denn nach 10 Tagen im Grab hast Du keins mehr. Dann haben die Würmer Dein Fleisch aufgefressen. Es gibt nichts, auf das Du stolz sein kannst, oder? Wir wollen beten, dass Gott uns vom Stolz befreit.

Du kannst aber nicht einfach die Arme verschränken und sagen: „HERR, nimm den Stolz heraus!“, sondern da musst Du schon mit Ihm zusammenarbeiten.

Der Stolz stirbt dadurch ab, dass Du Demut und Bescheidenheit kultivierst.

**Kolossierbrief Kapitel 3, Vers 12**

**So zieht nun an als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Langmut.**

**1.Petrusbrief Kapitel 5, Vers 5**

**Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter; ihr alle sollt euch gegenseitig unterordnen und mit DEMUT bekleiden! Denn »Gott widersteht den Hochmütigen; den DENMÜTIGEN aber gibt Er Gnade«.**

**Matthäus Kapitel 5, Vers 3**

**Glücklich sind die geistlich Armen, denn ihrer ist das Reich der Himmel!**

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)